



Foto: Alexandra Vossling

Der Cäcilienchor Frankfurt

Seit sich im Sommer 1818 sechszwanzig gesangswillige Damen und Herren der Frankfurter Gesellschaft im Privathaus des Operntenors Johann Nepomuk Schelble trafen, sind nunmehr 200 Jahre vergangen. Der Chor, der seinen Namen der heiligen Cäcilie, Schutzpatronin der Kirchenmusik, verdankt, hat sich seitdem von einer Kulturinitiative zu einer Kulturinstitution in Frankfurt und weit über dessen Grenzen hinaus entwickelt und ist Deutschlands zweitältester Konzertchor.

Einer der Dirigenten der ersten Stunde war Felix Mendelssohn Bartholdy, der als junger Komponist dem Chor sein Oratorium „Paulus“ widmete und ihn und seine Art zu singen überdies mit dem mittlerweile berühmt gewordenen Satz „Die Leute singen mit soviel Feuer und so zusammen, dass es eine Freude ist“ lobte. Weitere Dirigenten waren Hans Pfitzner, Hermann Scherchen, Clemens Krauß, Bruno Vondenhoff und Kurt Thomas, der später in Leipzig Thomaskantor wurde, sowie Theodor Egel und Enoch zu Guttenberg. Seit 1988 ist Christian Kabitz künstlerischer Leiter des Cäcilienchores. Neben alter Musik von Schütz und Monteverdi widmet sich der Cäcilienchor auch A-capella-Literatur der Romantik mit Werken von Brahms, Mendelssohn und Bruckner. Hinzu kommen regelmäßige Engagements zu den traditionellen Museumskonzerten in der Alten Oper Frankfurt, wo der Chor schon unter Dirigenten wie Kurt Masur, Gerd Albrecht sowie Michael Gielen, Nicola Luisotti, Paolo Carignani und Sebastian Weigle zu hören war.

Im Jahr 2000 wurde der Cäcilienchor mit dem Binding-Kulturpreis ausgezeichnet. Reisen nach Japan, China und in die USA (zuletzt 2013) sowie Konzerttourneen durch Europa bestätigen die erfolgreiche Arbeit des Chores und seines Dirigenten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Zonta-Club Würzburg freut sich sehr, Sie zu unserem 29. Benefizkonzert einladen zu können. Mit dem Besuch unseres Benefizkonzertes unterstützen Sie unsere Arbeit und unsere Projekte und helfen, Chancen und nachhaltige Perspektiven für Mädchen und Frauen zu schaffen. Hierfür herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend!

Birgit Carl, Präsidentin Zonta Club Würzburg

www.zonta-wuerzburg.de

ZONTA ist eine weltweite, überparteiliche und überkonfessionelle Service-Organisation, in der sich berufstätige Frauen zusammengeschlossen haben. „Advancing the Status of Women Worldwide through Service and Advocacy“ ist das Motto, dem sich alle Zontians verpflichtet fühlen.

Der Zonta-Club Würzburg fördert aus seinen Einnahmen sorgfältig ausgewählte, nachhaltig wirksame lokale sowie internationale Projekte. Mehr zu den Förderprojekten auf www.zonta-wuerzburg.de

Zusätzlich verleiht der Zonta-Club Würzburg jährlich den Zonta-Förderpreis an eine herausragende junge Wissenschaftlerin der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und ermutigt diese bei ihrer weiteren wissenschaftlichen Karriere.

Seit 2017 vergeben die beiden Würzburger Zonta Clubs gemeinsam den „Young Women in Public Affairs“ (YWPA)-Preis an eine besonders sozial engagierte Schülerin.

Spendenkonto: Zonta-Club Würzburg e.V.

Sparkasse Mainfranken, IBAN: DE75 7905 0000 0044 7711 78

Kartenvorverkauf ab Montag, 12. November 2018 bei

Eckhaus Wohnaccessoires, Langgasse 8, Tel. 0931 12001

Uhren Görde, Wilhelmstraße 1/Ecke Eichhornstraße, Tel. 0931 59636

Buchhandlung Knodt, Textorstraße 4, Tel. 0931 52673

Online über www.zonta-wuerzburg.de

Eintritt 40 /35/ 30/ 20 Euro

(Ermäßigung um 5 Euro für Studierende und Behinderte gegen Nachweis)

Illustration: Tina Westendorf, Gestaltung: wieczorek-design.de



ZONTA
CLUB WÜRZBURG E.V.



29. Benefizkonzert

Revue von Christian Kabitz

Maximiliane Schweda, Sopran

Michaela Schlotter, Klavier

Cäcilienchor Frankfurt

Leitung Christian Kabitz

Sa, 23. Februar 2019, 19.30 Uhr

Hochschule für Musik, Großer Saal

Würzburg, Hofstallstraße 6-8

Christian Kabitz Dirigent



Foto: Gundrun Schraml

erhielt seine Ausbildung zum Kirchenmusiker und Dirigenten in München; dort war er von 1973 bis 1979 Kantor an der Christuskirche München. Er gründete das Bach-Collegium München und unternahm mit Chor und Orchester erste Auslandsreisen nach Paris, Bologna und Cremona.

1979 wurde Christian Kabitz zum Kantor an die St. Johannis-kirche Würzburg berufen, hier leitete er Bachchor und Bachorchester Würzburg. In dieser Eigenschaft verantwortete er bis 2016 jährlich die Würzburger Bachtage, ein Musikfestival von überregionaler Bedeutung.

1986 erhielt er den Staatspreis des Freistaates Bayern als Dirigent, im selben Jahr wurde er zum künstlerischen Leiter des Bachchores Heidelberg ernannt. Seit 1988 dirigiert er auch den Frankfurter Cäcilien-Verein, der durch seine renommierten Oratorien-Konzerte in der Alten Oper Frankfurt seit vielen Jahren das musikalische Leben der Stadt entscheidend mit-prägt. Große Konzerttourneen führten ihn mit Chor und Orchester nach Japan (2002) und in die USA (2003). Zuletzt war er für drei Oratorienkonzerte nach Shanghai eingeladen, 2013 dirigierte er wieder in New York.

Im Jahr 2004 erhielt Christian Kabitz den Kulturpreis der Stadt Würzburg, von 2008 bis 2014 war er künstlerischer Leiter des Mozartfestes Würzburg. Seit 2016 wohnt Christian Kabitz in Heidelberg.

Der Kinder- und Jugendarbeit widmet er viel seiner freien Zeit, er ist verantwortlich für die Familienkonzerte der Alten Oper Frankfurt, hat mehrere Kinderopern komponiert und betreut seit zwei Jahren einen Kinderchor in Heidelberg-Kirchheim.

Michaela Schlotter Pianistin



Foto: Norbert Schmelz

Die Pianistin Michaela Schlotter erhielt ihre Ausbildung bei Prof. Kirsti Hjort und Prof. Erich Appel an der Hochschule für Musik Würzburg und erlangte im Mai 1998 das Meisterklassendiplom.

Heute praktiziert sie eine rege Konzerttätigkeit als Solistin, Kammermusikpartnerin und im Klavierduo mit Rudolf Ramming. Konzertreisen führten sie bislang nach Japan, Italien, Rumänien und USA.

Eine besondere Liebe der Pianistin gilt der Liedbegleitung. Mehrfach arbeitete sie mit Prof. Dietrich Fischer-Dieskau (Berlin), Prof. Reiner Hofmann (Frankfurt a.M.) und Prof. Helmut Deutsch (München) zusammen. Mit Sängern wie Diana Damrau und Hanno Müller-Brachmann entstanden Aufnahmen beim Bayerischen Rundfunk, Deutschlandfunk und beim Studio Franken. Michaela Schlotter ist Gast bei renommierten Festivals wie den Würzburger Bachtagen, dem Mozartfest Würzburg, den Bad Kissinger Klaviertagen, dem Kissinger Sommer und dem Bronnbacher Musikfrühling.

Ihre erste Solo-CD mit Werken von Bach, Schumann und Ravel wurde in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ rezensiert und beim Bayerischen Rundfunk in der Sendung „pour le piano“ von Friedemann Leipold vorgestellt.

Als Dozentin im Fach Klavier lehrt sie seit 1998 an der Hochschule für Musik.

Maximiliane Schweda Sopranistin



Foto: Michael Baumann

Die Bonner Sopranistin Maximiliane Schweda studierte Gesang bei Prof. Monika Bürgener an der Hochschule für Musik in Würzburg und absolvierte dort ihr künstlerisches sowie pädagogisches Diplom und ihren Master Oper. Sowohl im Konzertbereich als auch im Opernbereich ist die vielseitige Sopranistin regelmäßig zu hören und auch gesangspädagogisch ist sie sehr aktiv.

So sang sie z.B. mit der Vogtland Philharmonie Beethovens Ode an die Freude, mit der Camerata Louis-Spohr die Matthäuspassion in Bonn und mit der Jenaer Philharmonie war sie Teil der Uraufführung Puer natus est von Michael Ostrzyga. Im Rahmen der Sinfoniekonzerte des Mainfranken Theaters war sie unter der Leitung von Enrico Calesso in Lobgesang zu erleben und sie war bereits mehrfach Teil der barocken Kammermusikreihe des Mainfranken Theaters. Mit den Chichester Psalms unter der Leitung von Christian Kabitz war sie mit einer Live-Übertragung im BR-Fernsehen zu sehen und sie machte Aufnahmen für den BR mit Liedern von Christoph Weinhart.

Im Opernbereich gastierte sie als Timagene in Galuppis Oper Alessandro nell'Indie mit einer hohen Koloratursopranpartie am Mainfranken-theater, als schlaues Füchlein bei der Opernbühne württembergisches Allgäu und sie war in dieser Spielzeit am Landestheater Coburg in Pinocchio in der Titelpartie zu erleben.

Sie ist Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes, war Mitglied bei Yehudi Menuhin Live music now e.V. und erhielt das Deutschlandstipendium. Sie ist an der Hochschule für Musik Würzburg, an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und für verschiedene Dommusiken pädagogisch tätig.

BERLIN 1920